

Unvergessliche Mahlzeiten

Von Tammy Tkach



Wenn die meisten Leute reisen, erinnern sie sich normalerweise an berühmte Sehenswürdigkeiten als Höhepunkte ihrer Reise. Sie machen Fotos, legen Erinnerungsalben an oder lassen sich diese anfertigen. Sie erzählen ihren Freunden und Bekannten Geschichten von dem, was sie gesehen und unternommen haben. Mein Sohn ist da anders. Die Höhepunkte der Reisen sind für ihn die Mahlzeiten. Er kann jeden Gang jedes Abendessens genau beschreiben. Er genießt wirklich jedes gute Essen.

Sie können sich wahrscheinlich auch an einige unvergessliche Mahlzeiten erinnern. Vielleicht haben Sie ein besonders zartes, saftiges Steak oder einen fangfrisch zubereiteten Fisch genossen. Es mag ein ausländisches Gericht mit ungewöhnlichen Aromen und exotischen Zutaten gewesen sein. Oder vielleicht war eines Ihrer unvergesslichsten Essen von bescheidener Einfachheit, eine hausgemachte Suppe und das frisch gebackene Brot, das Sie einmal in einem schottischen Pub genossen haben.

Können Sie sich daran erinnern, wie Sie sich nach dem wunderbaren Essen gefühlt haben – das Gefühl, satt, zufrieden und dankbar zu sein? Halten Sie diesen Gedanken fest, während wir Vers 6 aus Psalm 63 (NGÜ) lesen: „Deine Nähe sättigt den Hunger meiner Seele wie ein Festmahl, mit meinem Mund will ich dich loben, ja, über meine Lippen kommt großer Jubel.“

David war in der Wüste, als er dies schrieb, und ich bin sicher, er hätte ein Festmahl mit echten Speisen geliebt. Aber offensichtlich dachte er nicht ans Essen, sondern an etwas anderes, an jemanden – an Gott. Für ihn war die Gegenwart und Liebe Gottes genauso erfüllend wie ein üppiges Bankett. Charles Spurgeon schrieb in seinem Buch *The Treasury of David* (In der Schatzkammer Davids): „In der Liebe Gottes liegt ein Reichtum, eine Kostbarkeit, eine Fülle der Freude für die Seele, vergleichbar mit der köstlichsten Nahrung, mit welcher der Körper gesättigt werden kann.“

Als ich darüber nachdachte, warum David diese Analogie von köstlicher Nahrung benutzte, um darzustellen, welch ein Gefühl der Zufriedenheit uns Gott gibt, wurde mir klar, dass diese Speise das ist, was jeder auf Erden braucht. Wenn jemand Kleidung hat, aber hungrig ist, ist er nicht zufrieden. Wenn jemand ein Dach über dem Kopf hat, ein Auto, Geld, Freunde – alles, was man sich wünschen kann – aber hungrig ist, so bedeutet ihm das nichts. Mit Ausnahme deren, die leider kein gutes Essen haben, kennen die meisten Menschen das zufrieden machende Gefühl, eine gute Mahlzeit genießen zu dürfen.

Das Essen spielt eine zentrale Rolle bei allen Feierlichkeiten des Lebens – bei Geburten, Abschlussfeiern, Hochzeiten und was wir sonst noch gerne feiern mögen. Wir essen sogar nach Beerdigungen. Der Anlass für Jesu erstes Wunder war ein mehrtägiges Hochzeitsfest. Als der

verlorene Sohn nach Hause zurückgekehrt war, ordnete sein Vater ein üppiges Mahl an. In Offenbarung 19,9 (NGÜ) heißt es: „Glücklich, wer zum Hochzeitsmahl des Lammes eingeladen ist.“

Gott möchte, dass wir an ihn denken, wenn wir „das köstlichste Mahl“ genossen haben. Wir haben nur für kurze Zeit einen vollen Magen, schon bald sind wir wieder hungrig. Aber wenn wir uns mit Gottes Liebe und seiner Güte erfüllen lassen, werden unsere Seelen für immer zufrieden sein. Erfreuen Sie sich an seinem Wort, speisen Sie an seinem Tisch, genießen Sie die Reichtümer seiner Güte und Barmherzigkeit und loben Sie ihn für seine Großzügigkeit. Preisen Sie sodann Gott mit Lobgesang, für die köstlichste Speise, die uns alle wirklich zufrieden macht. □